

Stadt Fellbach • 61 • Marktplatz 1 • 70734 Fellbach

Protokoll

Termin: Endhaltestelle Lutherkirche

Datum: 17.06.2021

Uhrzeit: 17:00-18:30 Uhr

Cornelius Ehlert
Verkehrsplaner

Zimmer Nr. 206
Telefon 0711 5851-5847
Telefax 0711 5851-300
cornelius.ehlert@fellbach.de

Unser Zeichen 61-AL
28.10.2021

anwesend:	
Radverbände	Stadtverwaltung
5 Vertreter	Frau Soltys (Baubürgermeisterin)
	Herr Plöhn (Stadtplanungsamt)
	Frau Orner (Stabsstelle Radmobilität)
	Herr Ehlert (Stadtplanungsamt)

Hinführung/ Hintergrund

Herr Plöhn erläutert die Hintergründe der derzeitigen Diskussion um eine mögliche Verlegung der Endhaltestelle Lutherkirche. Die anstehende Verlängerung der Stadtbahnzüge auf 80m ist zwar schon einige Zeit bekannt, für die Entwicklungsperspektive der Fellbacher Mitte sind jedoch auch noch weitere Planungsaspekte von Relevanz:

- Die Rathaus-Tiefgarage muss innerhalb der nächsten Jahre saniert werden, außerdem werden eine mögliche Erweiterung und deren Ausbauwirkungen auf den öffentlichen Raum vertieft geprüft.
- Das Zweckgebäude zwischen Lutherkirche und Endhaltestelle ist in die Jahre gekommen, Stadt und Evangelische Kirche als Eigentümer stehen in aktivem Austausch zu einer möglichen Neuentwicklung.

Rathaus | Postanschrift

Marktplatz 1 • 70734 Fellbach
Telefon Zentrale 0711 5851-0
Telefax Zentrale 0711 5851-300
E-Mail rathaus@fellbach.de

Sprechzeiten

Mo – Mi 8:00 – 13:00 Uhr
Do 13:00 – 18:00 Uhr
Fr 8:00 – 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

H Haltestelle Lutherkirche
P Parkhaus Stadtmitte

- Die angrenzenden Quartiere Rathaus Carrée und Wüst-Areal sind vor kurzem neu entwickelt und gestaltet worden; eine städtebauliche Verbindung der beiden Hauptgeschäftsbereiche über Rathaus, Lutherkirche und Berliner Platz steht entsprechend noch aus.

Er führt aus, dass alle Themen gemeinsam mit der Endhaltestelle Lutherkirche behandelt und städtebaulich gelöst werden sollten. Als Grundlage dafür war eine umfassende Erhebung der Verkehrsflüsse rund um die Mitte Fellbach geplant. Mit Eintreten der Pandemielage im Frühjahr 2020 konnten diese Erhebungen aber nicht mehr durchgeführt werden. Parallel dazu hat dann die SSB im Herbst 2020 den vorher abgestimmten Zeitplan bezüglich einer Entscheidungsfindung über die Position der neuen Endhaltestelle Lutherkirche einseitig massiv gekürzt, sodass sich nun ein gewisser Entscheidungsdruck zeigt. Das Thema Endhaltestelle Lutherkirche muss vorab und quasi abgelöst von den anderen Entwicklungszielen für die Mitte Fellbach entschieden werden.

Die Stadt führt in den Sommermonaten unterschiedliche Beteiligungsverfahren durch, um möglichst alle Sichtweisen und Aspekte sammeln und dadurch den politischen Entscheidungsträgern eine fundierte Grundlage vorlegen zu können.

Die anwesenden Radverbände identifizieren in der Diskussion vor Ort die folgenden Vor- und Nachteile für die beiden Standortvarianten.

Variante 1: Beibehaltung des jetzigen Standorts

pro	contra
	Es entsteht eine Engstelle durch den neuen Fußgängerüberweg. Dadurch entstehen Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern.
	Radachse an der Bahnhofstraße unterbrochen <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsführung für Radfahrer, die aus der Bahnhofstraße kommen und in Richtung Seestraße weiterfahren wird als kritisch betrachtet. - Führung des Radverkehrs nur mit Umwegen möglich.

Variante 2: Verlegung der Haltestelle auf Höhe des Alten Friedhofs

pro	contra
Durch die gewonnenen Flächen kann eine radgerechte Infrastruktur leichter umgesetzt werden.	Bestehende Tiefgarageneinfahrt für Radfahrer von Vorteil, da die ein- und ausfahrenden Pkw auch die Bahn queren müssen und damit wachsender sind.
	Radachse an der Fahrradstraße (Pfarrer-Sturm-Straße) unterbrochen - Führung des Radverkehrs nur mit Umwegen möglich.

Zusätzliche Hinweise:

- Radfahrer sind weniger stark umwegempfindlich als Fußgänger; dies sollte bei der Planung berücksichtigt werden.
- Es sollten Verkehrszählungen an der Fahrradstraße und Bahnhofstraße durchgeführt und deren Ergebnisse berücksichtigt werden. Dadurch ergibt sich Aufschluss zu den tatsächlichen Wegebeziehungen. Gleichwohl stellen beide Routen eine wichtige Verbindung für den Radverkehr in Fellbach dar.
- Unabhängig von der Entscheidung über die Endhaltestelle sollte der Radverkehr in der Cannstatter Straße bis zur Vorderen Straße auch in Gegenrichtung zur Einbahnstraße ermöglicht werden.
- Unabhängig von der Entscheidung über die Endhaltestelle sollte eine Verkehrsberuhigung zwischen dem Knotenpunkt Bahnhofstraße / Tainer Straße und dem Knotenpunkt Seestraße / Cannstatter Straße erwirkt werden. Gleichzeitig wird ein Ausbau der Radinfrastruktur in diesem Bereich gewünscht. Mit Blick auf die Klimaschutzziele und die technologische Entwicklung müsste eigentlich davon ausgegangen werden, dass es perspektivisch zu einer Reduzierung der Kfz-Belastung kommen wird; insofern müsse dann auch nicht mehr so viel Fläche für den Kfz-Verkehr zur Verfügung gestellt werden.
- Es sollte geprüft werden, die Mitte Fellbach komplett für den Durchgangsverkehr zu sperren (mit Ausnahmen für die Buslinien). Die Kfz könnten so nur

noch von verschiedenen Seiten in die Mitte hineinfahren und müssten dann auf demselben Weg wieder zurückfahren.

- Unabhängig von der Entscheidung über die Endhaltestelle wird die Wegnahme des Z-Übergangs an der Pfarrer-Sturm-Straße befürwortet.

24.06.2021

gez.

Cornelius Ehlert (Stadtplanungsamt)